Gespräch mit Ulrich Winden

Vorsitzender des Dortmunder Schrebergartenvereins 1906 e.V. - Tewaagstraße 13

Bürgerinfo: Wie viele Schrebergärten gibt es bei Ihnen und sind zurzeit welche frei?

Ulrich Winden: In unserer Gartenanlage gibt es 135 Parzellen, davon sind zwei Gärten dem Verein vorbehalten, sodass 133 Gärten von Gartenfreunden bewirtschaftet werden. Freie Gärten gibt es seit ungefähr vier Jahren nicht mehr, da freiwerdende Gärten sofort an Interessenten von unserer Warteliste weitervermittelt werden. Momentan stehen acht Familien, drei Paare und zwei Einzelpersonen auf unserer Warteliste.

Bürgerinfo: Wie hoch sind die jährliche Pacht und die Nebenkosten?

Ulrich Winden: Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr für den Pächter 30 € und für Angehörige (Ehepartner, Partner usw.) 12 €. Die Pacht beträgt 0,30 € pro Jahr und Quadratmeter. Bei einem 400 m² großen Garten entspricht das 120 €. Die jährlichen Kosten summieren sich meist auf 360 bis 480 € pro Jahr bzw. 30 bis 40 € pro Monat.

Bürgerinfo: Bestehen Angebote für Kinder?

Ulrich Winden: Unser Verein betreibt zwei Kinderspielplätze. Sie sind attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt. Dort spielen nicht nur die 67 Kinder unserer Mitglieder, sondern auch viele Kinder aus der Nachbarschaft und von einem benachbarten Kindergarten. Prunkstück des unteren Spielplatzes ist die große Kletterburg mit Turm, Kletterwand, Hängebrücke, zwei Rutschen, Netzaufgang, Treppenaufgang, Balancierseg, Balancierseil und schräger Rampe. Hinzu kommen noch eine Doppelschaukel, zwei Schaukeltierchen sowie eine Sandkiste mit Sandspielanlage. Da unsere große Holz-Kletterburg und die Sandspielanlage in die Jahre gekommen sind, haben wir anderthalb Jahre lang für eine neue Kletterburg aus Recyclingplastik gesammelt. Wir haben die Kosten durch zwei Großspenden der Sparkasse Dortmund und der Bezirksvertretung Dortmund-Innenstadt Ost sowie durch Spenden bei unseren Gartenfesten mittlerweile zusammen, sodass wir wahrscheinlich im September 2017 die neue Kletterburg aufbauen werden.

Von links nach rechts: Fachberaterin Hanne Blomberg-Winden, Vorsitzender Ulrich Winden, Kassierer Lothar Steins, stellvertr. Vorsitzende (2016) Stephanie Pieper, OB Ulli Sierau, Brigitte Steins (SPD Bezirksvertretung)

Bürgerinfo: Wo kann man sich weiter über „06" informieren?

Ulrich Winden: Reichhaltige Informationen zu unserem Verein findet man auf unseren Internetseiten: http://www.schrebergarten06.de oder telefonisch (0231 572123, mobil 0177 1677991) oder persönlich bei mir in dem Garten 113.

Das Gespräch für das Kaiserhain Info führte Andreas Bach.

Wo ist mein Wahllokal

Zur Bundestagswahl am Sonntag den 24. Sept. 2017, besteht wie immer die Möglichkeit der Briefwahl. Die Wahl vor Ort wird in den Wahllokalen durchgeführt.

Dies sind in unserem Bezirk:

Stimmbezirknummer	Ort
7102, 7103, 7113	Wilhelm-Hansmann-Haus
7104, 7105	Landgrafen-Grundschule
7106, 7107, 7108	Robert-Schumann-Berufskolleg
7109, 7110	Katholische St. Bonifatius Gemeinde

Die Stimmbezirksnummer steht auf der Wahlmitteilungskarte, die per Post versendet wird. Zur Wahl sollte man diese mitbringen. Die Wahl ist jedoch auch zum Beispiel mit einem Personalausweis möglich.

In jedem Fall muss das richtige Wahllokal aufgesucht werden, da nur dort das jeweilige Wähler/innenverzeichnis vorhanden ist.

Die Wahllokale sind von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet und werden jeweils von einem ehrenamtlichen siebenköpfigen Wahlvorstand geleitet.

SPD KAISERHAIN

SPD

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: SPD Ortsverein Kaiserhain, Andreas Bach, Bäumerstraße 31, 44141 Dortmund
Gesamtherstellung: Jürgen Telgheder - visuelle kommunikation · Fon 0 23 02-16 95 211

Kaiserhain
Bürgerinformationen
Eine Information des SPD-Ortsvereins Dortmund-Kaiserhain September 2017

Ein neues Wohnquartier

Auf dem ehemaligen DEW-Gelände zwischen Von-der-Berken-Straße und Deggingstraße sollen rund 350 Wohnungen auf dem 4,5 Hektar großen Gelände entstehen.

Eine Aufteilung in Geschosswohnungsbau (Miete) als auch Stadtvillen ist geplant. Für das Gelände ist eine maximale 3-geschossige Bauhöhe vorgesehen.

Die Vermarktung der gesamten Fläche wird durch die DSW21 selbst vorgenommen.

Sie wird das städtebauliche Konzept eng mit der Planungsverwaltung abstimmen.

Blick auf das ehemalige DEW-Gelände. Hier soll eine Wohnbebauung entstehen.

Gas geben beim Radwegeausbau

Von links nach rechts: Udo Dammer, Bezirksbürgermeister Innenstadt-Ost, Karl-Heinz Czierpka, Bezirksbürgermeister Stadtbezirk Brackel und Ralf Stoltze, stv. Bezirksbürgermeister Innenstadt-West bei der Radtour.

möchte die SPD in Brackel, Innenstadt-Ost und Innenstadt-West.

Zusammen mit fast 100 Radler/innen wurde am 25. Juni daher eine Radtour über die geplante Trasse des Radschnellweges (RS1) durchgeführt.

An verschiedenen Haltepunkten wurden viele offene Fragen besprochen.

Während die Planung mit dem Abschnitt Kreuzviertel schon konkreter ist und bald umgesetzt werden kann, sieht es zum Beispiel mit der Querung der Ruhrallee und der Märkischen Straße noch anders aus.

Zwar soll der RS1 neben der S-Bahn geführt werden, aber dies ist ohne Brückenbauwerke nicht möglich.

Neben dem RS1 muss auch die Entwicklung der Infrastruktur verbessert werden.

Dazu gehören: Ausbau der Radwege, Fahrradmietstationen, Fahrradabstellplätze und E-Ladestationen.

Unser Bundestagsabgeordneter Marco Bülow im Interview

Bürgerinfo: Marco, brauchen wir einen grundlegenden Wechsel in der Steuer- und Sozialversicherungspolitik?

Marco Bülow: Es ist vor allem eine Umverteilung bei den Vermögen notwendig. Aktuell besitzen 10 % der Bevölkerung 60 % des Vermögens, während die unteren 50 % gerade einmal über 1 % des Vermögens verfügen. Dabei ist vor allem festzuhalten, dass die letzte Mehrwertsteuererhöhung überproportional Menschen mit niedrigen Einkommen belastet hat. Wichtig ist auch ein Nachsteuern bei der Agenda 2010. Bei aller Notwendigkeit des Forderns ist die Förderung von Langzeitarbeitslosen definitiv zu kurz gekommen. Der Rechtsanspruch auf Weiterbildung und der Ausbau eines sozialen Arbeitsmarktes sind unabdingbar notwendige Schritte. Auch der Soli sollte nicht mehr nach Himmelsrichtung, sondern an der konkreten Finanzlage einer Kommune ausgerichtet sein.

Bürgerinfo: Wie muss Deiner Meinung nach den globalen Fluchtbewegungen begegnet werden?

Marco Bülow: Fluchtbewegungen und ihre Auswirkungen müssen in ihrer Komplexität wahrgenommen werden. Das ist zum einen der Klimawandel. Zum anderen werden von der EU immer noch Agrarüberschüsse subventioniert, die beispielsweise in Afrika lokale Märkte ruinieren und den Menschen dort die Existenzgrundlage nehmen. Wir benötigen auch klare Sanktionen für EU-Länder, die nicht bereit sind, Flüchtende aufzunehmen. Ganz oben auf der Agenda muss die komplette Übernahme der Kosten durch den Bund stehen. Niemand darf auch nur das Gefühl haben, dass wegen der Kosten im Zusammenhang mit Migration andere notwendige Investitionen im Sozialbereich unterbleiben. Oft entspricht diese gefühlte Benachteiligung aber auch nicht den Tatsachen.

Bürgerinfo: Was sind Deiner Ansicht nach die effektivsten Maßnahmen gegen Lobbyismus in der Politik?

Marco Bülow: Wir benötigen, wie in den USA, ein Lobbyregister, in dem klar erkennbar ist, wer als Lobbyist tätig ist. Unabdingbar sind auch klare Regeln für Abgeordnete bezüglich der Höhe von Nebenverdiensten, Offenlegung von Kontakten und Karenzzeiten im Falle eines Ausscheidens aus dem Bundestag. Erforderlich ist auch ein sog. "legislativer Fußabdruck", der verdeutlicht, wie ein Gesetz und unter welcher Einflussnahme es zu Stande gekommen ist.

Bürgerinfo: Wo wirst Du auf der Ebene deines Wahlkreises Akzente setzen?

Marco Bülow: In Dortmund selbst ist Armutsbekämpfung das wichtigste Thema. Neben den Erfolgen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen muss immer noch festgestellt werden, dass zu viele Menschen von staatlichen Transferleistungen abhängig sind. Mein Einsatz kann daher nur lauten, beim Thema Mindestlohn, der Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen und massiven Investitionen im sozialen Wohnungsbau dran zu bleiben und die Regierungsarbeit daran zu messen. Zudem muss das Zukunftsthema Bildung auch im Bereich der Schulsozialarbeit bundespolitisch in den Fokus rücken.

Bürgerinfo: Gibt es bei dir eine bestimmte Koalitionspräferenz?

Marco Bülow: Wichtig ist, dass wir bei einer Regierungsübernahme „Rot pur" umsetzen, das heißt: Wo werden wir ein Maximum unserer Forderungen umsetzen können, ohne in bestehenden Bereichen nicht vermittelbare Zugeständnisse machen zu müssen?! Ohne uns hätte es in der laufenden Legislaturperiode keine neuen Impulse gegeben. Wir wollen aber mehr. Eine erneute GroKo kommt für mich daher nur dann in Frage, wenn die SPD den Kanzler stellt.

Das Interview führte für Kaiserhain Info André Schüssler.

Mehr zur Politik von Marco Bülow unter:

www.marco-buelow.de
www.facebook.com/marco.buelow

Marco Bülow über sich selbst:

Ich bin nicht angepasst, denke quer und ich rede Klartext. Damit mache ich mich im Bundestag nicht immer beliebt. Mir geht es aber nicht darum, es mir oder anderen bequem zu machen, sondern die eigentliche Aufgabe eines Abgeordneten zu erfüllen, nämlich die Regierung zu kontrollieren und nicht, ihr zu dienen. Mein Chef ist die Bevölkerung. Politik muss den Menschen dienen. Viel zu oft stehen jedoch die Interessen großer Konzerne an erster Stelle.

Ich stehe für eine andere Art von Politik. Ich möchte Haltung zeigen, auch wenn es unbequem wird und es heißt, dass man sich dafür mit den Mächtigen anlegen muss.

Mein Anliegen sind Dortmund und seine Menschen. Für sie mache ich mich in Berlin stark. Denn wir brauchen mehr Unterstützung: Zum Beispiel für einen sozialen Arbeitsmarkt, für unsere Infrastruktur, für gebührenfreie Kitas und für unsere Sicherheit.

Meine Hoffnung sehe ich im Miteinander aller Dortmunder. Vielfalt gegen Einfalt. Solidarität macht uns stark gegen Ungleichheit und gegen Extremisten, Terror und Rassisten.

Meine Arbeit im Bundestag in vier Punkten:

1. Sozialwende:
Deutschlands Wirtschaft wächst, dennoch ist die Ungleichheit auf einem Rekordhoch. Ich setze mich daher entschieden für eine Sozialwende ein.

2. Transparenz:
Einer meiner wichtigsten Grundsätze ist es, Transparenz in die Politik zu bringen. Mit anderen Abgeordneten habe ich daher einen Ethik-Kodex ins Leben gerufen und veröffentliche meine Einkünfte und Termine.

3. Demokratie & Lobbyismus:
Skandale, Bastapolitik und ausufernder Lobbyismus haben der Glaubwürdigkeit der Politik massiv geschadet. Ich fordere eine bessere Regulierung von Interessenvertretungen und eine Stärkung der Demokratie ein.

4. Umwelt:
Im Bundestag bin ich Mitglied im Ausschuss Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Ich setze mich ein für einen europaweiten Atomausstieg sowie den Schutz von Wäldern.

Unser Regierungsprogramm in 15 Punkten

- Wir ermöglichen Eltern, berufliche und familiäre Aufgaben untereinander gerecht aufzuteilen – durch eine Familienarbeitszeit und mit Hilfe guter Betreuung in Kita, Hort und Ganztagsschule. Wir entlasten Familien, indem wir u.a. die Kitagebühren abschaffen.
- Wir machen Bildung gebührenfrei – von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung.
- Wir investieren in unsere Schulen und schaffen das Kooperationsverbot ab, damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie gebraucht wird.
- Für sichere Arbeit schaffen wir die sachgrundlose Befristung ab.
- Wir fordern durch gesetzliche Regelungen, dass Frauen und Männer den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten.
- Wir stärken den Gründergeist durch mehr private und öffentliche Investitionen.
- Wir schaffen schnelles Internet und „Breitband für alle".
- Wir sorgen dafür, dass die Beiträge für die Krankenversicherung wieder zu gleichen Anteilen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gezahlt werden.
- Wir werden das Renteneintrittsalter nicht weiter anheben und das Rentenniveau stabil halten.
- Wir schützen die Umwelt durch effizientere Nutzung der Energie. Wir machen Deutschland zu einer treibhausgasneutralen Gesellschaft.
- Wir sorgen dafür, dass auch in den Metropolen die Mieten bezahlbar bleiben und der Erwerb von Wohneigentum gefördert wird.
- Wir schaffen ein Einwanderungsrecht, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.
- Den Neubau von Wohnungen soll von jährlich 50.000 auf 80.000 steigen.
- Wir schaffen 15.000 neue Stellen bei der Polizei – und sorgen damit für mehr Sicherheit.
- Wir wollen eine europäische Verfassung, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialem Fortschritt und mehr Demokratie verbindet.
- Wir sind gegen eine Erhöhung der Rüstungsausgaben, stattdessen werden wir eine Abrüstungsinitiative starten.

Der SPD Ortsverein Kaiserhain

hat über 100 Mitglieder, die östlich und westlich der Märkischen Straße wohnen. Wir veranstalten Themenabende, Ausflüge und Besichtigungen.

Alle Interessierten sind immer herzlich eingeladen.

Sie erreichen uns auch unter
http://ortsverein.spd-dortmund.de/kaiserhain/.